

# Weiterer Meilenstein beim Projekt „Neue Stadtmitte“ erreicht

## Erster Teilabschnitt der Burgstraße wieder für den Verkehr freigegeben

Ein weiterer bedeutender Fortschritt im Großprojekt „Neue Stadtmitte“ konnte am Nachmittag des 9. September realisiert werden: Ein Teilabschnitt der Burgstraße zwischen Ecke Maxstraße und Kaiserpfalz wurde nach intensiven Bauarbeiten wieder für den Verkehr freigegeben. Auch der „Durchstich“, also die kurze Verlängerung der Schneiderstraße östlich der Stadtplate, ist nun wieder befahrbar.

„Es ist uns gelungen, den Bauabschnitt in nur acht Wochen abzuschließen – und das trotz einer ursprünglich veranschlagten Bauzeit von drei Monaten. Ein großes Lob geht hier an die Firma Horn, die unter herausfordernden Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet hat“, zeigte sich Tiefbaureferatsleiter Sebastian Staab beim Vor-Ort-Termin erfreut über den schnellen Baufortschritt. „Dieser Schritt wird eine spürbare Entlastung für den Innenstadtverkehr und die ansässigen Geschäftsleute in der Schneider- und Eisenbahnstraße bringen“, so Staab weiter.

Auch Projektleiter Jörg Riedinger ist zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten: „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, den Abschnitt in die Ferienzeit zu legen, um das Verkehrschaos so gering wie möglich zu halten. Trotz der Sperrung einer der wichtigsten Verkehrsachsen der Stadt ist es gelungen, größere Be-



V.l. Walter Kirsch (Bauleiter Fa. Horn), Jörg Riedinger (Projektleiter Neue Stadtmitte / Referat Tiefbau), Thomas Mergler (Oberbauleiter Fa. Horn), Sebastian Staab (Referatsleiter Tiefbau), Frank Neumayer (Poller Fa. Horn) und Max Löffler (Bauleiter Fa. Horn) beim Ortstermin an der Burgstraße

FOTOS: PS

eintrüchtigungen zu vermeiden.“ Besondere Anerkennung sprach Riedinger dem Bautrupps aus, der unter extremen Witterungsbedingungen gearbeitet hat: „Bei über 30 Grad und zuletzt bei Starkregen haben die Kollegen der Firma Horn Großartiges geleistet. Es wurden Urlaube verlegt, unter der Woche teilweise bis in die Abendstunden und vier Samstage hintereinander gearbeitet. Das ist unter den gegebenen Umständen nicht selbstverständlich.“

Die Verkehrsinfrastruktur wird nun schrittweise in den Normalbetrieb zu-

rückgeführt. Die Ampelanlagen werden in den kommenden Monaten wiederhergestellt und in Betrieb genommen. Bis dahin soll ein provisorischer Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) vor der Touristinformation für die Sicherheit der Passanten sorgen, insbesondere für diejenigen, die die Bushaltestellen am neu errichteten Busbahnhof nutzen. Um 13.50 Uhr konnte dann auch die erste Buslinie (105) wieder ihren ursprünglichen Weg nehmen. Die Eisenbahnstraße wird wieder zur Einbahnstraße, nur der Busverkehr darf nach Rücksprache mit

der Straßenverkehrsbehörde und den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Kaiserslautern weiterhin in beide Richtungen fahren. In der Schneiderstraße vor der Gaststätte „Sissi und Franz“ wird die Haltestelle „Marktstraße“ wiederingerichtet.

„Die Fertigstellung dieses Teilabschnitts ist ein Paradebeispiel dafür, wie man Bauprojekte erfolgreich umsetzen kann – durch eine enge Zusammenarbeit, ein gutes Miteinander, Flexibilität und professionelles Handeln aller Beteiligten“, betonte Riedinger abschließend. In den nächsten Wochen werde der Fokus auf die Fertigstellung des Gehweges und den Bau der Mauer am Kaiserberg gelegt. Eine besondere Chance habe sich nach dem einstimmigen Stadtratsbeschluss zur „Erlebarmachung der Lauter“ ergeben.

„Wir haben bereits jetzt vorbereitende Maßnahmen für die Erlebarmachung der Lauter getroffen, damit die Straße nicht erneut aufgerissen werden muss“, so Staab. Die kurzfristigen Anpassungen seien nahtlos in den Bauablauf integriert worden, was einmal mehr die Effizienz und hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten unterstreiche. Im zweiten und dritten Bauabschnitt nach Wiedereröffnung der Burgstraße werde man sich dem östlich an die Burgstraße angrenzenden Bereich von Spittel- und Martin-Luther-Straße widmen. Hier soll die Umleitung über den Hilgardring erfolgen. |ps



Im Zuge der Bauarbeiten wurden bereits Rohre für die geplante Erlebarmachung der Lauter gelegt